

4 Wie man als Himmelsbürger auf der Erde lebt

Kontext von Joh 13,31 bis Joh 14, 14:

Jesu Abschiedsreden, die letzten Worte Jesu an seine Nachfolger / Schüler (nicht an alle!). (Joh 13-17)

Jesus hat gerade begonnen mit dem Thema Dienen und Liebe. Judas ist gerade gegangen! (Joh 13)

Nach dem Textkörper geht es um den Heiligen Geist als Helfer. (Joh 14,15ff)

Jesus macht seinen Jüngern noch mal klar, dass er Sterben und in den Himmel vorausgehen wird (V. 32-33; 36; 14,2-3). Er macht deutlich, dass er vorausgeht zum Vater und dort einen Platz vorbereitet und wiederkommen wird um uns zu sich zu holen (14,3).

Jesus ist dabei sehr geerdet und nicht nur auf ein Leben im Himmel fokussiert: a) liebt einander wie ich euch geliebt habe (Erkennungsmerkmal von Jüngern) b) Menschlichkeit der Apostel (Verleugnung d. Petrus) c) Lasst euch nicht in eurem Glauben erschüttern, vertraut mir d) tut das gleiche wie ich, in dem ihr mich in meinem Namen um Dinge bittet.

*📖 Johannes 13, 31-33: Nachdem Judas hinausgegangen war, sagte Jesus: »Jetzt wird der Menschensohn in seiner Herrlichkeit offenbart, und durch ihn wird Gott selbst in seiner Herrlichkeit offenbart. Wenn der Menschensohn die Herrlichkeit Gottes offenbart hat, dann wird auch Gott die Herrlichkeit des Menschensohnes offenbaren, und das wird bald geschehen.« »Meine Kinder, ich bin nur noch kurze Zeit bei euch. Ihr werdet mich suchen, aber was ich schon den Juden gesagt habe, das sage ich jetzt auch euch: **Da, wo ich hingehe, könnt ihr nicht hinkommen.***

Ein Teammitglied verlässt das Team. → Das Letzte, was du dann brauchen kannst, ist das noch jemand geht. Schon gar nicht Gott. Kennst du das? Verlassen werden durch Tod, Trennung, Scheidung, Streit, Verrat, Kündigung, Meinungsverschiedenheit, ... Das letzte was du in dem Moment brauchst ist das noch jemand geht. Meine Erfahrung (Scheidung Eltern, sensibler Punkt, Freude gehen, ... aber es gehört zum Leben, Kids, Partner, Tod, ...). Jesus verlässt bald seine Freunde, sein Team, seine Familie. Aber nicht im Streit, sondern ganz bewusst. Wenn die Kinder nicht ausfliegen wollen gehen die Eltern ;-) Jesus geht nicht einfach, sondern bereitet seine Freunde vor und sagt ihnen, dass er bald geht.

1. Wenn ich gegangen bin: liebt einander, WIE ich euch geliebt habe!

📖 Joh 13,34-35: Ich gebe euch ein neues Gebot: Liebt einander! Ihr sollt einander lieben, wie ich euch geliebt habe. 35 An eurer Liebe zueinander werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid.

Was geschieht wenn der Chef aus dem Büro geht? Oft: Man redet hinter seinem Rücken und streitet sich.

Was geschieht, wenn eine reiche Person stirbt? Die Erben beginnen, sich ums Erbe zu streiten!

Die Jünger waren aus so unterschiedlichen Hintergründen und unterschiedliche Persönlichkeiten (es gab schon Spannungen als Jesus da war), es wäre ein Wunder, wenn sie sich lieben würden.

Alles was ihr für euch von den Menschen erwartet das tut ihnen auch. → Augenhöhe. Sich in den andern versetzen.

2. A) Wohin gehst du?


*📖 Joh 13,36-14,3: « Herr«, fragte Simon Petrus, »wohin gehst du?« Jesus gab ihm zur Antwort: »Wo ich hingehe, kannst du jetzt nicht mitkommen; aber später wirst du mir dorthin folgen.« **Petrus** entgegnete: »Herr, warum kann ich nicht jetzt schon mitkommen? Ich bin bereit, mein Leben für dich herzugeben!« – »**Du willst dein Leben für mich hergeben?**« erwiderte Jesus. »Ich sage dir: Noch bevor der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.« »Lasst euch durch nichts ´in eurem Glauben` erschüttern!«, ´sagte Jesus zu seinen Jüngern.´ »Vertraut auf Gott und vertraut auf mich! Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich dann etwa zu euch gesagt, dass ich dorthin gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Und wenn ich einen Platz für euch vorbereitet habe, werde ich wiederkommen und euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin.*

Die Jünger sollten die Wahrheit / den Weg zum (ewigen) Leben klar verstehen: Jesus stirbt für sie, geht zum Vater in den Himmel, bereitet für sie einen Platz vor und holt sie später zu sich). Jesus wollte, dass sie sicher sind, dass sie zum Vater im Himmel kommen. Bist du sicher? Die Jünger waren nicht sicher:

2. B) Wie kommt man zum Vater im Himmel?

*📖 Joh 14,4-11: Den Weg, der dorthin führt, wo ich hingehe, kennt ihr ja.« 5 »Herr«, sagte **Thomas**, »wir wissen doch nicht einmal, wohin du gehst. **Wie sollen wir dann den Weg dorthin kennen?**« – 6 »Ich bin*





der Weg«, antwortete Jesus, »ich bin die Wahrheit, und ich bin das Leben. Zum Vater kommt man nur durch mich. 7 Wenn ihr erkannt habt, wer ich bin, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Ja, ihr kennt ihn bereits; ihr habt ihn bereits gesehen.« 8 »Herr«, sagte Philippus, »**zeig uns den Vater; das genügt uns.**« – 9 »So lange bin ich schon bei euch, und du kennst mich immer noch nicht, Philippus?« entgegnete Jesus. »Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Wie kannst du da sagen: ›Zeig uns den Vater?‹ 10 Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist? Was ich euch sage, sage ich nicht aus mir selbst heraus. Der Vater, der in mir ist, handelt durch mich; es ist alles sein Werk. 11 Glaubst du mir, dass ich im Vater bin und dass der Vater in mir ist. Wenn ihr immer noch nicht davon überzeugt seid, dann glaubt es doch aufgrund von dem, was durch mich geschieht.

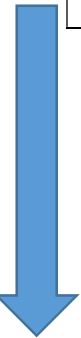
Jesus ist DER Weg, DIE Wahrheit und DAS Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch ihn! Anders gesagt: es gibt keinen andern alternativen Weg zu Gott. Warum? Weil Jesus es sagte, und er der EINZIGER ist, der von Gott kam und dies durch Wort und Tat bestätigte und als EINZIGER die Trennung zwischen uns und Gott überwand. Jesus ist nicht eine Wahrheit unter vielen, sondern die Wahrheit. Es gibt niemand der Gott je gesehen hätte ausser Jesus. Alle Vorstellungen von Gott, die wir uns machen sind menschliche Vorstellungen. Man kann in der Natur und auch an Religionen erkennen, dass es Gott geben muss, aber ihn den Vater erkennen kann man NUR durch Jesus (seine Worte, sein Leben).


Jesus Christus selbst ist die endgültige Offenbarung und Deutung der ganzen Wahrheit. In ihm ist alles, was wir über Gott wissen müssen, geoffenbart. Walter Ian Thomas

Leben kommt von Gott unserem Schöpfer. NUR durch Jesus können wir den Tod überwinden und jetzt schon (durch die Verbindung mit Gott) ewiges Leben haben. Der Teufel und die Sünde haben nur Zerstörung im Sinn. Jesus hingegen rettet als EINZIGER von der Macht der Sünde und des Teufels. Er überwand den Tod (als Konsequenz unserer Auflehnung und Trennung von Gott) am Kreuz und hat unsere Strafe stellvertretend auf sich genommen. Jedem der zu Gott umkehrt und sich ihm zuwendet und auch von der Herrschaft der Sünde (Egoismus, Selbstbestimmung) abwendet, steht die Vergebung und Befreiung vom Bösen durch Jesus zu. Genauso wie das sich abwenden vom Bösen gehört auch das sich ausstrecken nach dem heiligen Leben und guten Taten dazu. Da wir Menschen ohne Gott nicht fähig sind, das Gute zu erkennen und zu tun hilft er uns durch den Heiligen Geist (doch davon nächstes Mal mehr).

M. Tenney: Ohne Weg gibt es kein Gehen, ohne die Wahrheit kein Wissen ohne das Leben gibt es kein Lebendigwerden.

3. Wie sollen wir hier auf Erden Leben?



 12 Ich versichere euch: Wer an mich glaubt, wird die Dinge, die ich tue, auch tun; ja er wird sogar noch größere Dinge tun. Denn ich gehe zum Vater, 13 und alles, worum ihr dann in meinem Namen bittet, werde ich tun, damit durch den Sohn die Herrlichkeit des Vaters offenbart wird. 14 Wenn ihr mich in meinem Namen um etwas bitten werdet, werde ich es tun.«

Aus der Beziehung zu Gott (Vater und Sohn) werden wir die gleichen Dinge tun wie Jesus (was tat Jesus?) Er tat was er vom Vater hörte (Wort und Geist). Grösser?

Mehr Menschen erreichen, mit der Guten Nachricht (11 Jünger am Ende, Israel, eine Kirche, weltweite Kirche) Nicht bessere Wunder tun, sondern mehr. Mehr als gesund können die Leute nicht werden, aber mehr können gesundwerden.

Länger als Jesus → nicht nur 3 Jahre

Ihr (alle Nachfolger von Jesus) haben «Grösseres» getan, als Jesus allein (obwohl es ohne ihn nicht möglich war)

Wie können wir das machen? In dem wir im Namen Jesus, um etwas bitten.

Geschichte Präsidentensohn.

Geschichte Heil und Heilung (Kleinkind: schlecht sehen, schielen, Augenzittern → Brille nicht mehr anziehen → Augenkliniktermin vorgezogen: sieht so gut, dass keine Brille mehr, schielen weg, Augenzittern beobachten).

Weil Jesus in den Himmel ging,

- können wir als seine Nachfolger einander lieben, wie Jesus uns geliebt hat.
- können wir den einzigen Weg zum Vater, Jesus kennenlernen und (mit ihm) gehen
- können wir stellvertretend für Jesus durch das Gebet in seinem Namen übernatürlich Gutes tun